

Antrag zur LMV am 30.11.13: **Grüne Öffentlichkeitsarbeit**

Die Grüne Öffentlichkeitsarbeit ist das Aushängeschild unserer Partei und die Schnittstelle zwischen unserer Partei als Verband und den Menschen, ob nun Mitgliedern oder Außenstehenden.

Öffentlichkeitsarbeit ist traditionell an Papier in vielfältigen Formen gebunden. Zur Stärkung unserer eigenen Glaubwürdigkeit sollte diese vornehmlich einem ökologisch-nachhaltigen Ansatz folgen. Dazu gehört insbesondere, wann immer möglich, über Papiervermeidung nachzudenken. Diese Möglichkeit wird durch digitale Kommunikation eröffnet. Auch diese darf aber nicht gedankenlos erfolgen. Formate müssen Offenen Standards folgen, um einen uneingeschränkten Zugang und Austausch für alle Menschen zu garantieren.

Mit Offenen Standards, Hinweisen auf Freie Software, Creative Commons Lizenzierungen und der Verwendung von digitalen Signaturen machen wir Grüne darüber hinaus unsere netzpolitische Kompetenz deutlich und gewinnen neue Wählergruppen.

Daher fordern wir den neu gewählten Landesvorstand auf, sich Folgendem anzunehmen:

Allgemein	Konkret
Papiervermeidung durch Mailingliste	Implementierung einer Mailingliste, in die sich Mitglieder eintragen können, die in Zukunft keine Informationen der Partei und der Bürgerschaftsfraktion mehr in Papierform erhalten möchten – sofern eine Papieraussendung nicht verpflichtend ist.
Verwendung von Produkten aus Directrecycling oder Recycling	Bei der papiernen Öffentlichkeitsarbeit sind vornehmlich Produkte (z.B. Briefumschläge) aus Directrecycling zu verwenden. Konventionell recyceltes Papier sollte eines der folgenden Siegel tragen: UWS-Papier, ÖKOPA plus oder Blauer Engel. Kann in Ausnahmefällen nicht auf direkt- bzw. recyceltes Papier zurückgegriffen werden, sollten die Produkte zumindest FSC-zertifiziert sein.
Verwendung Offener Standards	Digitale Publikationen (z.B. Anträge, Bewerbungen) sollten zusätzlich Offenen Standards folgen (Open Document Format odf, bei PDF ISO 32000-1:2008). Bisher werden diese jedoch noch in proprietären Formaten (doc) veröffentlicht.
Verweise auf Freie Software	Bei PDF-Dateien, die auf den Internetseiten des Bremer Landesverbandes und der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen um Download bereitstehen, ist eine Anmerkung einzufügen, die

Antrag zur LMV am 30.11.13: **Grüne Öffentlichkeitsarbeit**

	auf freie PDF-Betrachter (http://pdfreaders.org/) hinweist. Dies gilt ebenso für E-Mails, die der grünen Öffentlichkeitsarbeit dienen (z.B. Newsletter)
Verwendung von Creative Commons Lizenzen	Inhalte (Bilder und Texte) auf den Internetseiten des Bremer Landesverbandes und der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen sind soweit möglich unter der Creative Commons-Lizenz (Free Culture Lizenz CC BY-SA: Namensnennung, Weitergabe unter gleichen Bedingungen) zu veröffentlichen.
Einführung von digitalen Signaturen	In Anbetracht aktueller Meldungen zur verdachtsunabhängigen Überwachung von Bürgerinnen und Bürgern sollte unser Ziel sein, auf Sicherheitsverfahren wie das Signieren und die Verschlüsselung der digitalen Kommunikation hinzuweisen. Leider ist eine zuverlässige Verschlüsselung von Emails nur möglich, wenn die Kommunikationspartner über ausreichendes Wissen verfügen. Ein erster Schritt zur Sensibilisierung könnte eine Signatur der Email-Newsletters „Grüne Bremen News“ darstellen. Diese Signatur ist mit einer Unterschrift vergleichbar und gewährleistet die Integrität der Email, die dennoch für alle Empfänger lesbar bleibt (Signatur in separater Datei). Die benötigten Programme sind frei verfügbar: gpg4win für Windows sowie Seahorse, KGpg, GPA usw. für GNU Linux.
Verwendung und Unterstützung von OpenStreet-Map	Kartenausschnitte, die z.B. der Anfahrtsbeschreibung dienen, sollen dem Projekt OpenStreetMap entstammen und auf dieses verweisen.

AntragsstellerInnen: Tim Krieger, David Mohr, Thomas Gelzhäuser, Heimo Schulte, Niko von Jutrczenka